



10/2009 – Newsletter Nr. 7

Seite 1/3

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am allgegenwärtigen Thema kommen auch wir nicht vorbei. Deshalb flattern euch heute eure Wahlunterlagen ins Haus.

Wer die Wahl hat, hat die Qual.

Nicht nur am 27. heißt's sich zwischen unterschiedlichen Programmen zu entscheiden. Auch am **Freitag, 2. Oktober**, habt ihr bei der **langen Nacht der Kirchen** in Augsburg jede Menge Wahlmöglichkeiten. Schaut mal in das Wahlprogramm im Anhang. Wir votieren für eine szenische Lesung in St. Stephan um **21 Uhr**, bei der es um Paulus geht. Das wäre doch gleich die perfekte Auftaktveranstaltung für unsere Wahlfahrt im kommenden Jahr, die uns auf den Spuren des Heiligen Paulus nach Griechenland führt (<http://www.junge-erwachsene-augsburg.de/kurse.html>).

Wahlparty...

... ist angesagt beim **Jugendhausfest am 3. Oktober in Seifriedsberg**. Die großen Themen Soziales (19:45 Uhr „come together“), Kultur (Improtheater) und Wirtschaft (Brunch am Sonntagmorgen) werden die Zusammenkunft bestimmen.

http://www.jugendhaus-elias.org/Msie_ns4.html.

Wir hoffen auf rege (Wahl)Beteiligung!

... auf der nächsten Seite gehts weiter ...

Ortsgruppentreffen der Rentnerinnen- und Rentner-Partei

„Eine gute Zeit fällt nicht vom Himmel. Wir schaffen sie selbst. Sie liegt bereit in unserem Herzen.“ Das ist kein Zitat aus dem aktuellen Wahlprogramm der RRP, sondern das bei Dostojewski abgekupferte Motto eines **Wochenendes in Benediktbeuren** für die Best-Agers (25+). Mit Impulsen, Gesprächen, Fantasiereisen, kreativem Tun wollen wir vom **23. - 25. Oktober** gemeinsam eine gute (alte) Zeit verbringen. <http://tinyurl.com/kszxzb>.

Frauenquote

Statt sterbenslangweiliger Wahlduelle im TV könntet ihr mal den neuen Kinofilm **„Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen“** testen. Als Achtjährige kommt die aus einer adeligen Familie stammende Hildegard ins Benediktinerkloster Disibodenberg. Dort wächst sie unter der Obhut Jutta von Sponheims auf, die sie u.a. Heilkunde lehrt und auch ihre musikalische Begabung fördert. Als Hildegard als Erwachsene gesteht, Visionen von Gott zu haben, sind die Kirchenoberen entsetzt, betrachten sie als Ketzerin. Doch Hildegard lässt sich nicht beirren. Sie setzt u.a den Bau des Frauenklosters Rupertsberg durch.

Und denkt dran:

Jeder nur ein Kreuz - ach ne, am Sonntag sind ja zwei erlaubt.

Wir sagen tschüß und bis bald!

Herbert, Julia und Brigitte

... auf der nächsten Seite noch mehr von den Jungen Erwachsenen ...



Fachbereich Junge Erwachsene

im Bistum Augsburg

Stauffenbergstr. 8

86161 Augsburg

Tel. 0821 / 25 80-165

Fax 0821 / 25 80-153

Die Pause vom Hamsterrad

Kirche Die „Jungen Erwachsenen“ bieten einen spirituellen Fixpunkt in einer Phase vieler Umbrüche und der beruflichen Orientierung

VON ALOIS KNOLLER

Augsburg Bei Maria Linder hat es auf der Irland-Reise gefunkt. Zum ersten Mal war die Lehrerin aus Bobingen mit den „Jungen Erwachsenen“ unterwegs. „Die Gruppe war ganz offen, unkompliziert kam ich mit jedem in Kontakt“, erzählt die 29-Jährige. So etwas erlebt sie seit dem Ende ihres Studiums nicht mehr oft. Die Jungen Erwachsenen gaben Maria eine Heimat. Auch in religiöser Hinsicht. Denn die Gruppe wird von dem katholischen Pfarrer Herbert Kohler geleitet, der lange im Jugendhaus Elias in Seefeld im Oberallgäu wirkte.

Mit gehaltvollem Programm eine Lücke schließen

Die Jungen Erwachsenen füllen mit ihrem gehaltvollen Freizeitprogramm die Lücke zwischen Jugendgruppe und Hochschulgemeinde einerseits und der Familienseelsorge andererseits. „In dieser Phase passieren wegweisende Ereignisse: Berufswahl, Wohnortwechsel, erste Partnerschaft und vor allem die Frage: Wie möchte ich leben?“, weiß Julia Brombach. Die 31-Jährige arbeitet beim Careerservice der Universität Augsburg und glaubt, „dass Kirche auch Menschen in diesem Alter etwas zu bieten hat“. Obwohl sie durch alle Raster fallen.

Die Jungen Erwachsenen treffen sich an Wochenenden und in den Ferien. Mal zum „Wintertraum“

auf einer zünftigen Berghütte, mal zur Tagung „Leben als Single“. Sie kochen miteinander, gehen ins Kino, rufen sich an. In diesem Alter verflüchtigt sich meistens der alte Freundeskreis. Man sucht auf Neue Leute, die auf derselben Wellenlänge liegen, und verspürt Hemmungen, sich irgendwo anzumelden, ohne jemanden zu kennen. Ihnen rät Julia Brombach, sich einen Schubs zu geben. „Wir kriegen immer wieder die Rückmeldung, dass Neue bei uns einen offenen Empfang erlebten“, berichtet sie.

Manche hatten vorher keinen kirchlichen Hintergrund und sind

fasziniert von den spirituellen Akzenten, die die Jungen Erwachsenen von einem beliebigen Reiseveranstalter unterscheiden. Pfarrer Kohler feiert mit ihnen Gottesdienste, „die näher bei uns selbst sind“ (Julia) und führt Glaubensgespräche, die „unter den Sonnenschirm“ führen. „Die meisten jungen Erwachsenen haben den Eindruck, sie laufen im Hamsterrad und werden gelebt“, erfährt der Priester.

Mit anderen über das Leben nachdenken, sich austoben

„Es gibt nicht mehr so viele Fixpunkte, wohin man sich wenden kann und nicht der letzte Mohikaner ist“, beschreibt Julia das Lebensgefühl Ende 20. Unter Kollegen dürfe man sich nicht allzu fest machen, denn: „Es ist noch nicht der letzte Job.“ Auch der eigene Lebensstil wandelt sich: „Du schaust dir manche Lebensbilder an“, meint Maria. Mit anderen über das Leben nachdenken, sich austoben und auftanken können – das erlebe sie bei den Jungen Erwachsenen.

Jeden Monat schickt die Gruppe einen Newsletter aus mit Veranstaltungshinweisen, Treffs, Film- und Buchtipps. Die Jungen Erwachsenen geben Anlass, sich aufzuraffen zu gemeinsamen Unternehmungen. Jedes Jahr geht es auf große Fahrt – nach Israel, Assisi, Irland.



Gute Stimmung trotz Irischem Wetter: Junge Erwachsene aus dem Bistum.

► **Im Internet:**
www.junge-erwachsene-augsburg.de